

ökonomisches Grundgesetz des Sozialismus: ökonomisches Gesetz der sozialistischen Produktionsweise, das das Wesen und die grundlegenden Entwicklungstendenzen aller Elemente, Faktoren und Phasen der erweiterten Reproduktion charakterisiert und die Wirkungsrichtung der spezifischen, der allgemeinen und der besonderen ökonomischen Gesetze des Sozialismus bestimmt. Es basiert auf den sozialistischen Produktionsverhältnissen, bringt die gesellschaftliche Form der Produktion und der Aneignung und die objektive Entwicklungsrichtung der Wirtschaft, das Ziel der sozialistischen Produktion, zum Ausdruck. Es ist das Bewegungsgesetz einer historisch bestimmten Produktionsweise, des Sozialismus. Im ö. G. werden das Ziel der sozialistischen Produktion und die Mittel zur Erreichung dieses Zieles definiert. Der Inhalt des ö. G. besteht in der immer vollständigeren Befriedigung der wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Werktätigen und der allseitigen Entwicklung des Menschen durch die ständige Erhöhung und Vervollkommnung der Produktion auf der Grundlage der fortgeschrittensten Wissenschaft und Technik und der ständigen Steigerung der Arbeitsproduktivität. In den Dokumenten der kommunistischen und Arbeiterparteien und der marxistisch-leninistischen Literatur wird vor allem hervorgehoben: 1. die bestimmende Rolle des ö. G. im System der ökonomischen Gesetze des Sozialismus; 2. das sozialistische Eigentum an den Produktionsmitteln, das Klassengegensätze und die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen ausschließt; 3. die ökonomische Funktion des sozialistischen Staates und die bewußte und planmäßige Leitung der ökonomischen Prozesse; 4. die wirksame Verbindung der materiellen mit der moralischen Interessiertheit der Werktätigen an der

Steigerung der Produktion und ihrer Effektivität. Das ö. G. ist das grundlegende Gesetz, weil es die entscheidenden Existenz- und Wirkungsbedingungen des sozialistischen Eigentums an den Produktionsmitteln und die daraus abzuleitende ökonomische Verhaltensweise der sozialistischen Gesellschaft charakterisiert. Die wesentlichen, objektiv gegebenen gesellschaftlichen Bedingungen der sozialistischen Produktion und Reproduktion und die sich hieraus ergebenden Verhaltensweisen der Gesellschaft sind umfassender und reichhaltiger, als sie das ö. G. ausdrücken kann. Sie werden durch die Gesamtheit der ökonomischen Gesetze des Sozialismus geregelt. Die Wirkungen des ö. G. sind zugleich das Ergebnis des komplexen Wirkens aller ökonomischen Gesetze des Sozialismus. Die Erkenntnis des objektiv wirkenden ö. G. ist das feste Fundament für die —* *Wirtschafts- und Sozialpolitik* der marxistisch-leninistischen Partei der Arbeiterklasse und des sozialistischen Staates. Im Programm der SED und in der —* *Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft* werden das Ziel der Wirtschaftstätigkeit und die Mittel zur Erreichung dieses Zieles in ihrem untrennbaren Zusammenhang und entsprechend den jeweiligen Bedingungen konkretisiert. Die Hauptaufgabe ist eine prinzipielle und langfristige, aus dem ö. G. abgeleitete Orientierung. Zu den wichtigen Problemen der Realisierung des ö. G. gehört die Optimierung der Gegenwarts- und der Zukunftsaufgaben bei Sicherung eines stabilen ökonomischen Wachstums. Im Sozialismus gehört das Mehrprodukt allen Werktätigen. Es ist die Grundlage für die weitere Steigerung des Lebensstandards und die planmäßige Erweiterung der Produktion. Die Ergebnisse der Arbeit kommen allen Mitgliedern der Gesellschaft direkt und indirekt zugute. Daraus